

Zeitschrift: Schweizer Frauenblatt : Organ für Fraueninteressen und Frauenkultur
Herausgeber: Bund Schweizerischer Frauenvereine
Band: 6 (1924)
Heft: 16

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

ferer Jüge Nr. 2400. Volkes VI 1301 Anzu. Die Berater seien ja ein unangenehm, reformierter und katolischer Geistlicher zur Verfügung. Doch sei erwähnt, daß die Ungarn ein tatkräftiges, patriotisches, bischöfliches und schwerarbeitendes Volk sind; seiner derzeitigen durch Krieg, Revolution, Volkskrieg, Befreiung durch römische Heere und einem überaus harten Winter verurteilten bitteren Notlage, fällt nach Aussage des Volkswohlstandesministers, Dr. Bök, jedes fünfte Kind zum Opfer. Der Jeß läßt, erweitert dem schwergeprüften Volk einen unerschütterlichen Dienst.

Hr. das Generalsekretariat der Schweizerischen Mission für ärztliche Hilfe. C. Jüel, Hauer, Schanzsch. 13. Bern.

Schweiz.

Maleri Lehnliches.

Das Tessin ist gegenwärtig recht eigentlich das Eigenheim der Eigenheimlichkeit. Es ist ja ununterbrochen wie Felix Blösch in der „Nationalzeitung“ immer wieder betont, das geographische und wirtschaftliche Verhältnis dieses Kantons dazu ansetzen fast, besondere politische Strömungen zu nähren, welche die volle Aufmerksamkeit der Mitbürger erfordern. Im Verlaufe der letzten Wahlperiode der Bundesversammlung hatte man Gelegenheit, Ständerat Dr. Vertoni von Lugano unter den Auspizien einiger nachheriger Vereinarbeitungen in einem öffentlichen Vortrag im Grossratssaal zu Bern über seinen Direktkanton sprechen zu hören. Der bekannte Jurist, der jeweilen während der Session der eidgenössischen Räte als ansehnlicher Professor an der Berner Hochschule lehrhaftig steht, ist ein allseitig hochgebildet Mann, wie kaum ein anderer Beruf, die kulturelle Entwicklung des Tessin gründlich zu fördern. Es war ein etwas pessimistisches Bild, das Herr Vertoni vor seiner zahlreichen Zuhörerschaft entrollte, nachdem Bundesrat Motta in seiner Eröffnungsansprache der lehnlichen Heimat und dem Tessiner Volk warmherzigen Gruß entboten. Ständerat Vertoni wies den Mitbürgern vor, daß sich das Tessin umgibt nur so fern, wie es sich ihnen von einem Hofeiferer im Süden zeigt; bauerne, saftige, schmelzende Dämme, blühende Wälder, Magdalenen und Kamelienbäume und schattige Kastanienwälder. — Was sie kaum kennen, das ist das Leben der Tessiner in den rauhen Bergen, in jenen armenlichen, vom Verkehr abgeschnittenen Dörfern, wo der Bauer mit dem fernen Boden ringt und vom erlösten Lohneslohn ermüdet das Bündel zur Auswanderung führt; wo sie kaum kennen, das sind die entmutigten gealterten Väter, im Tessin die oder jene Industrie heimlich zu machen, um durch die Arbeit und Verdienst zu schaffen. Nur die Hotelindustrie im südlichen Kantonsteil hat aus der vorerwähnten Periode des Aufstieges Vorteile gezogen und setzen Fuß gefaßt. Vom Hotelbau und vom Hotelbetriebe aus läßt sich aber ein anderes Bild des Tessin nicht gewinnen. Viele Mäler, viele Dyer und viel Anklagensarbeit wird es nach der Meinung von Ständerat Vertoni erfordern, um im Tessin befriedigende wirtschaftliche Verhältnisse zu schaffen und in seiner Bevölkerung schlummernde Talente und vaterländische Kräfte zur vollen Entfaltung zu bringen.

Obgleich der Vortrag Vertoni in keinem Zusammenhang mit der am 22. März an den Bundesrat geleiteten Denkschrift der Tessiner Regierung stand, so war er doch dazu ansetzend, das Verständnis für die darin ausgedrückten wirtschaftlichen Forderungen zu weiten. Es sind nicht weniger als zwölf wirtschaftliche Forderungen, welche für das Tessin verlangt werden. In manchen Punkten wird man dem Tessin mit gutem Willen entgegenkommen können, in anderen wird es nicht möglich sein, ohne die Grundzüge zu verletzen, auf denen das Verhältnis von Bund und Kanton beruht. Die Konferenz zwischen dem Bundesrat und den Vertretern der Tessiner Regierung zur Ansprache über die einzelnen Punkte der Denkschrift war auf diese Woche festgesetzt, als eine Verschiebung eintreten mußte infolge der Zwischensache von

Ponte Treia und Varese.

Die jüngsten Grenzkommissionen an der schweizerisch-italienischen Grenze bildeten das politische Ergebnis der Woche. Neuer Schweizer Soldat

Peter und Eug.*

Eine Erzählung von Roman Nollan. Seit Kriegsende sind eine ganze Anzahl Werte Roman Nollans seiner deutschsprachigen Leserschaft durch Übertragungen zugänglich gemacht worden. Der auch als Mitarbeiter der jungen Zeitschrift Europe geschätzte Wiener Paul Mann hat bei der 1920 erschienenen Novelle Peter und Eug. eine ungewöhnlich feinfühlig überlegene Uebersetzung geleistet, welche nicht nur ein sprachlich reines, sondern ein künstlerisch wertvolles Werk darstellt. Für heute sei nur von ihr die Rede.

Während das Eigentümliche an einem so unvollständigen Werk, einer so fernen Persönlichkeit wie Roman Nollan, ist seine Fähigkeit, auf sehr einfacher, reiner, unentwirrlicher Weise und deren Bestimmung. Es ist die Seite seiner Lebensanschauung, in der sich sein Genie am besten offenbart. Diese Seite erleuchtet nicht nur ein Leben, sondern auch andere Menschen, sondern sie ist das Zu und Ab von diesem ganzen Lebenskreis in gleicher, gesteigertem Vollkommenheit. So hier der pessimistische, an Leib und Seele zertrat, aber inbrünstig liebende Pierre und die ebenso hingebungsvolle, aber ausgeglichene, lebensfroher Eug. So der ältere Bruder, Schlichte, überlegen und doch die Vererbung des Jüngeren übermäßig wissend.

* Roman Nollan: Peter und Eug. Mithras-Verlag, München 1922.

des Regiments Nr. 20, der am 8. April in einer Marschpost seines Bataillons nahe der Grenze, in angelegentlichem Zustand des provisorischen Auftrags „a basso Volsoliti“, konnte sich nicht denken, welchen Apparat von Untersuchungen und diplomatischen Verbindungen er in Bewegung brachte. Am Bundeshaus in Bern beginnt man nachherede verfahren zu werden durch die Sanktionen und rasche Folge der Zwischenfälle im Tessin; sind sie doch das Zeichen einer gewissen Stimmung, deren Traugetriebe sich nicht erschöpfen läßt! Der Fideicommiss in seinem Siegesdruck, sehr verständig auch nicht den mindesten Anwurf; er ist jetzt sich empfindlicher als jede Majorität und sofort bereit, das kleinste Verbrechen gegen seine Freiheit zu rächen. Der rüsteten sich Frankreichs jenseits der Schweizergrenze im Au zum Strafzug gegen Ponte Treia, auf dessen Gebiet der italienische Anwurf verliefen war. Die Bevölkerung von Ponte Treia verbrachte eine schreckliche Nacht, gerührt zur Abwehr der fremden Eindringlinge. Die italienische Regierung erwies sich dann allerdings als fürsorglich, indem sie prompt Anordnungen traf, um den Einmarsch der Faschisten auf Schweizerboden zu verhindern. Sie befreit den ordentlichen Weg, durch Vermittlung ihres Gesandten Coraggio beim Bundesrat Beschwerde einzureichen, über die feindseligen Akte der schweizerischen Militärperionen gegen Italien und seine Regierung und eine Untersuchung zu verlangen. — Die militärische Untersuchung des Falles war vom Bundesrat schon zuvor eingeleitet worden. Nun hatte sich aber inzwischen am 10. April

Der Fall von Varese.

ereignet, der dem Bundesrat Gelegenheit bot, beim italienischen Gesandten ausfinden seiner Regierung ebenfalls eine Beschwerde einzureichen und Unterstützung zu verlangen. Laut einer offiziellen Mitteilung der Tessiner Regierung war der Bürgermeister Pietro Cognigni von Ponte Treia bei einem geschäftlichen Aufenthalt im nahe italienischen Varese von Seiten der Faschisten dieser Stadt schweren persönlichen und politischen Drögen, in Gemalten ausgeleitet. Redaktor Ernst Schürch vom „Bund“, der unversäglich in das erregte Grenzgebiet abgerückt war, läßt sich hierüber in einer Verachtung folgendermaßen vernehmen:

„Es konnte eben vom Sindaco von Ponte-Treia, Herr Pietro Cognigni, der als Gemeindevorstand eines Grenzortes schon mancherlei Zwischenfälle gesehen haben mag und seine Auffassung über den an sich geringfügigen Anlaß der letzten Anfechtung in die Worte läßt: „Es gibt Leute, die brauchen nur den Mund anzutun, und es kommt eine Dummheit heraus.“ Wirklich ernst war die Dummheit auch nach seiner Meinung offenbar nicht; aber man sieht wieder, wie wenig es braucht, bis eine Lawine ins Rollen kommt, wenn im übrigen die Voraussetzungen da sind. Daß sie in diesem Falle da sind, darin liegt das Wahre der ganzen Affäre. Zu den Voraussetzungen gehört eine einigermaßen gerechte Stimmung, die bei den Faschisten durch die letzten Wahlen in der Lombardie, vielleicht sogar durch die acht Tage lang hart an der Grenze knatternde schweizerischen Majoritätengewehr der ihren Wiederholungssturz absolvierenden Tessiner Geirgstruppen genährt worden sein mag. Das Militär in den Grenzorten mit Ziel empfangen worden. Heute noch, nachdem die Truppen längst weg sind, steht in Ponte-Treia die zu ihrer Verpflegung errichtete, mit Delawagen gesäumte Grenzposten und das „Salvo“ baran. Einige Dörfer waren die längste Zeit besetzt. Aber alles wäre unerklärlich, wenn es nicht Leute gäbe, die sich den Tessin als politisches Ziel anstreben haben, und die darum jeden Anlaß benutzen, um ein Scheiteln ins Feuer zu werfen.“

Es sind auch die neuesten Tessiner Zwischenfälle eine Mahnung zur Wachsamkeit. J. M.

Ausland.

Von den Berichten der Sachverständigen. Am 11. Januar haben die beiden Kommissionen die Arbeit übernommen. Sie mußten, daß sie nicht leicht war, aber unter der Hand wußten sie noch an Umfang und Schwierigkeiten und sie wurden später fertig als gedacht. Die Kommissionen — man erinnere sich — waren aus Vertretern der Allierten zusammengestellt, denen sich, zum

ersehen, freiwillig mitwirkend, einige Amerikaner anschloßen. Sie fanden im Dienst der Reparationskommission mit freizugewandter Aufgabe, die nicht überschritten werden durfte. Sie durften nicht an die „Magna Charta“ von Versailles, nicht an die Endsummen der Reparationen, nicht an die Aufhebung der Reparationen. Die Kommission Dames, von dem amerikanischen General Dames präsiert, hatte die Zahlungsfähigkeit Deutschlands für die nächsten Jahre, genauer gesagt, die Voraussetzungen aller Zahlungsfähigkeit, Möglichkeiten, Mittel und Wege zur Stabilisierung der Valuta und zur Beseitigung des Ansehens, Ansehens der Einnahmen und Ausgaben zu untersuchen. Die Kommission Deano, von dem italienischen Finanzmann Mac Kenzie geführt, sollte herausfinden, wie viel deutsches Kapital als Vermögensgegenstand im Ausland an verborgenen, dem Vermögensstand entzogenen Dingen hätte. Sie fand, um es gleich vorweg zu nehmen, so um die acht Millionen Goldmark, die ihren Einwohnern von selber wieder finden würden, wenn einmal die innere Verbindung Deutschlands wieder hergestellt wäre. Wichtiger und verprechender erweist sich die Aufgabe der Kommission Dames, auch einer: Veranlassung zugänglicher. Wir bringen gelegentlich, überblicksartig ihre wesentlichen Vorschläge.

Der „Temps“ zitiert vorans einige Stellen aus dem Text des Berichtes, Poincare und seinem Frankreich zur Genehmigung. Avant tout: „L'Allemagne n'est pas pauvre.“ Deutschland hat seit 1919 nicht aufgehört, sein Outillage zu verbessern und zu vermehren, Eisenbahnen, Kanäle, Häfen zu bauen, Telegraphen und Telephonlinien anzulegen, so daß die Industrie verschiedener Zweige ihr durchweg modernes Outillage vermehren und ihre Produktion über den Stand der Vorkriegszeit hinaus bringen.“ — „Baldreich sind die Fälle, wo Industrie und andere Unternehmungen nicht nur ansehnliche Gewinne realisieren, sondern frühere Schulden mit einem minimalen Bruchteil ihres einstigen Wertes ablösen konnten.“

„Les dépenses pour l'armée sont susceptibles de diminution...“ Les classes riches de la population allemande n'ont pas, en ces derniers années, été atteintes convenablement pour le système fiscal en vigueur.“

Bezüglich der Zahlungsfähigkeit kommt der Bericht zu folgenden Zahlen, die an Reparationen geleistet werden können:

- 1924/25: 400 Millionen Goldmark = eine Milliarde, wovon 800 Millionen allerdings durch ein Anleihen zu beschaffen wären.
- 1925/26: 1220 Millionen Goldmark.
- 1926/27: 1200 Millionen Goldmark im Minimum, 1450 im Maximum.
- 1927/28: 1750 Millionen Goldmark im Minimum, 2000 im Maximum.
- 1928/29: 2500 Millionen Goldmark. Von 1929 bis 1930 an werden die Jahresleistungen 2½ Milliarden übersteigen können, je nach dem Wachstums des deutschen Volkstandes.

Woher sollen diese Leistungen ermöglicht, gespeist werden? Durch die Reichseisenbahnen, durch die Industrie, durch das allgemeine Budget, nachdem es einmal saniert sein wird etc.

Die Reichseisenbahnen sollen an eine deutsche Aktiengesellschaft mit einem Kapital von 26 Milliarden Goldmark übergeben, nämlich: 2 Milliarden Vorzugsaktien, wovon ein Viertel der Reichsregierung übergeben werden muß. Weitere 13 Milliarden auch zu Händen der Regierung, die sie behalten oder verkaufen kann. 11 Milliarden Obligationen zu Händen eines Trübs der Reparationskommission. Die Obligationen, zu 5 Prozent verzinstlich, plus 1 Prozent Amortisation, werden auf 600 Milliarden Goldmark jährlich veranlagt, die den Reparationen zuzufallen hätten. Der Verwaltungsvertrag der Gesellschaft, 18 Mitglieder, wird zur Hälfte (9) vom Trübs ernannt. Der Generaldirektor wird ein Deutscher sein. Wenn die Gesellschaft ihren Zweck nicht erfüllen kann, so kann der Trübs auf den Teil des Ertrages greifen, der dem Reich zufallen sollte. — Daneben ist auch eine jährliche Eisenbahnerentziffer von maximal 200 Millionen Goldmark berechnete. Weniger genau hat die Kommission die vorgeschlagene Hypothek auf die Industrie berechnet. Eine Emissionsbank mit 400 Millionen Goldmark Grundkapital soll in 50 Jahre das ausschließliche Recht zur Ausgabe von Noten haben. Sitz in Berlin. Bankpräsident und Direktionskomitee

deutsch. Untersehen der Kontrolle eines Generalrates von 11 Mitgliedern: 7 Deutsche, 7 Amerikaner (1 Engländer, 1 Franzose, 1 Italiener, 1 Belgier, 1 Amerikaner, 1 Holländer, 1 Schweizer). Der Generalrat ist unter Umständen befugt, die Ueberschreibung des Metallgeldes in ein neutrales Land zu beschließen. — Endlich: Die Einnahmen aus den Zöllen, aus dem Monopopol, aus Bier, Tabak und Zuckersteuer haben den Reparationen zu dienen. Ein Generalkommissar mit einem Vertreter zur Seite wird die Einnahme und Ausgaben kontrollieren, ohne sich weiter in die direkte Verwaltung einzumischen, worüber wenigstens Deutschland sich seine Verfassungen zu Schulden kommen läßt.

So weit es groß und nur flüchtig über den Plan des Komites Dames. Es führt anschließend ausführlich folgendes aus:

„...Unter den gegenwärtigen Umständen, wo die Steuerhoheit und das wirtschaftliche Verfügungsrecht in einem Teil dieses Gebietes (Belgien und Aachen) dem deutschen Reich entzogen ist, setzen wir kein wirtschaftliches Mittel, das die Herstellung des dauernden wirtschaftlichen und Reichsstandes und die dauernde Stabilisierung der deutschen Währung ermöglichen würde. Wir glauben nicht, daß es ein solches Mittel gibt. Die Wahrung der Währung, die man aus annehmen, besteht die Wiederherstellung des deutschen und internen Kredit Deutschlands vorans. Dies hindert wieder in nur möglich unter der Voraussetzung, daß dem Reich die Steuerhoheit und die wirtschaftliche Verfügung zurückgegeben wird. Wir waren also geneigt, von einer solchen Wiederherstellung der wirtschaftlichen und finanziellen Einheit abzusehen, und unser Bericht ist gänzlich darauf aufgebaut. Er müßte ohne jenen Wiederherstellung dahin fallen. Wenn wirtschaftliche Garantien, wie zum Beispiel: Verschaffung von Wohnungen, Wasserentzügen zur Sicherung der Durchführung verlangt werden, so stellen sie doch keine Mittel in unsere Kompetenz. Wie wir uns aus als das wirtschaftliche zu beschaffen hatten. Nach dem was wir kritisch, nicht ohne zu sagen, daß die Frage der militärischen Wehrmacht zu prüfen. Wohl aber haben wir die Pflicht, klar auszusprechen, daß unsere Vorschläge voraussetzen, daß die wirtschaftliche Verfügung (Ausführung) von feiner ausnehmender Dringlichkeit bedingt werden in Mitteldeutschland neuorganisiert werden als durch die in unseren Plan vorzusehende Kontrolle. Die gegenwärtige Lage Deutschlands erfordert Maßnahmen, um weit die das wirtschaftliche zu betreiben, müßten als vordringlich gemacht werden. Folgendes Deutschland bedingt, die Vordringliche zu betreiben, und dürfen nicht ohne öffentliche Vernehmung Deutschlands gegenüber dem in gemeinlichem Einverständnis getroffenen Abmachungen wieder in Kraft treten.“

Und wie weiter? Es ist ein günstiges Zeichen, daß die Reparationskommission schon zwei Tage nach Empfang der Berichte beschloß, sie als geeignete Grundlage zu einer baldigen Verhandlung anzuerkennen und den Regierungen zu empfehlen. Vorab auch Deutschland Kenntnis zu geben und zur Mitwirkung einzuladen. Nun also steht das Ferner bei der Regierung. Was man hört und aus der Presse erfährt, föhnt wir kaum noch anzuhören. Nur der Ferne angeht: In Amerika würden sie es nicht beargwöhnen, wenn Deutschland ablehnte. Amerika hat Europa den Weg aus dem Chaos gezeigt. Italien findet die Vorschläge in der Linie Wolfsohn, wie er im Januar 1923 in Paris vorlag. So auch England, wo man an den ähnlichen Plan Bonar Law erinnert, Januar 1923. Damals, sagt „Daily Chronicle“, habe Frankreich den englischen Plan abgelehnt, weil es nicht Reparationen, sondern, unter dem Sicherheitsvorwand, die Zurückerrichtung Deutschlands wollte. Es fragte sich, ob Poincare sich in etwas geändert habe? Die nationalitäre Presse Frankreichs scheint es zu fürchten und läßt klar, daß das sichere Pfand der Ruhr nicht aus der Hand gegeben werden dürfte gegen Verpfändungen. Garantien und Sanitionen müßten unter allen Umständen von allen Alliierten in Aussicht genommen werden. Und Poincare hat bereits in einer großen politischen Rede erklärt, Frankreich habe alle Kräfte, wenn nicht militärisch, so doch vorzüglich zu sein. Vorläufig werde es mit dem Druck auf seinen Schatzner nicht nachlassen. Entgegensteht gleich zur französischen Reichspresse bestimmt sich die deutsche Reichspresse. Die übertriebenen, unerhörten Forderungen sollten anerkanntemmaßen auf der „Schuldhöhe“, die Deutschland alleine die Schuld an Krieges aufhabe. Gegen diese Schuldhöhe habe die Regierung neuerlich Protest vor aller Welt zu führen und die Aufhebung des Verfallvertrages zu fordern.

Bücher.

Adèle Kamm, ein Lebensbild von Paul Zippel. Aus dem Französischen überlegt von Suzanne Glanz. Bern, A. Franke u. Co. 4. Aufl. in Verbindung geb. Fr. 5.80.

Dieses Buch ist auch ein Buch über die Welt. In der ersten Auflage von fünfzigtausend, vielen Tausenden Trost und Hilfe, aber auch manchem mühseligen Gedanken Stütze zu bringen.

Der vor Adèle Kamm? Ein in glücklichen Verhältnissen geborenes Mädchen, das im Jugendalter ihrer Ueberfülle befallen wird und nach ihrer erlösenden Entlassung endlich der grauam fortwährenden Krankheit erliegt. Aber, wie entfernt, die annehmenden Wunden als Hilfe Duldend auf sich zu nehmen, möchte sie empor zu einer Lebenshöhe. Nicht nur läßt sie sich nicht von ihrer Schmerzener unterdrücken. Durch eigenes Leben klarer geworden für das, was andere Kranke zu fragen haben, ist sie sogar bemüht, von ihrem Lager aus ihren Leidensgefährten zu helfen. Mit ihrer Gedanten ist sie überlegen und die sie häufig und hilflos führen und selbst Drangsalationen, um nicht in die Dunkel zu bringen.

Institut Manager
Monruz 939
pres Neuchâtel, Mr. et
Mme. W. Perrenoud.

Pflanzt jetzt
Begonien-Rhoden
Bellefleur gegen 20 Rp. Porto
Sch. Stach. Seefraße 173,
Widenswil.

Stella
Veget. Kochfett mit Butter
in 1/2 Kg. Rollen überall erhältlich

Kauft Schweizer-Fabrikat



Bequeme monat. Zahlung
Verlangen Sie Gratis-
Katalog Nr. 181
Schweiz. Nähm.-Fabrik, Luzern



Empfehlliche 1135
Frauen tragen nur unsere

Spezial
Reform Leibbinde
das beste zur Verhütung
von Unterleibsleiden
Erstklassig in Qualität,
Sitz und Verarbeitung
Preis: Fr. 20.- bis 25.-
je nach Weite. Messangabe:
Körperumfang in der Höhe
des Nabels angeben.
Umtausch bereitwilligst.

„Olanta“
Reformhaus
C. A. Fischer
z. Raben, Hechtplatz 1
Zürich.

Weisse
Kinder-Betten
in Holz schöne Formen.
Billige Preise. Sorgfältig
Fabrikant
Alfred Rothfeln, Bern,
Flurstraße 26.

Villmerger
Haferlocken
für Kühe und Vieh sind
die besten und Ausgezeichneten
Hafermühle Villmerger
Wenn am Ort nicht erhältlich
schick an Fabrik, 50 kg
Fr. 27.-, Sach gratis. 81

GEHEIM-EINBAUERKASSEN
WAND-TRESOR
VERMIETUNG, VERKAUF
VERSICHERUNG

VERLANGEN SIE PROSPEKTE
VON DER
SCHWEIZERISCHEN
TRESOR-GESELLSCHAFT
ZÜRICH 2
STOCKERSTR. 37, TEL. SE. 54.40
2584

Balk-Resten
von 90 cm bis 3 1/2 m Länge und 90 cm Breite, neueste
originalen lichte Mauer, ganz fest in der Farbe, per
Meter à Fr. 2.-. Geeignet für Vorhänge, Morgen-
kleider, Schürzen, Kissen.
H. Leuzinger-Senny, Nefkat (bei Olarus).
Auswahlforderungen bereitwilligst.

Haus Meienberg
Jona bei Rapperswil (am Zürichsee)
Kl. Kuranstalt für Nervenleidende und Erholungs-
bedürftige weltb. Geschlechts.
Besitzerinnen und Leiterinnen:
Dr. med. S. Stier. N. Müller. 1112

Bern Kl. Pension
für junge Leute, die die Schulen besuchen oder eine
Lehre absolvieren. Schöne Lage. Vorzügliche Ver-
pflegung. Beste Referenzen.
Frau Büchler-Giroud, Belpstrasse 11, Bern.

Arosa Villa Sonn-Matt 10 Betten
Tel. 218
Schön gelegene Privatpension für
Erholungsbedürftige und Feriengäste.
Pensionspreis von Fr. 8.50 an. Pros-
pekte u. Auskunft d. die Inhaberin: **Berta Vogel.**

Drepperbücher
sind stumme Helfer!
Langjährige Leiden verschwinden. Sorgenkinder blühen
auf. Ärzte empfehlen Drepper's Bücher ihren Pa-
tienten. Gebiete befassen dieselben für ihre ganze
Verwandtschaft. Immer neue Dankbriefe.

- | | | | |
|-------------------------|----------|------------------------------|---------|
| 1. Die richtige Küche | Fr. 1.20 | 9. Die Grenzen der Ernährung | Fr. 1.- |
| 2. Heilkräfte der Natur | „ 1.20 | 17. Waare Blut-armut | „ 80 |
| 3. Blühungsgehalte | „ 1.80 | 18. Mittel der Hygiene | „ 1.20 |
| 4. Gehirnlänge | „ 1.20 | 19. Stoffwechsel | „ 1.20 |
| 5. Reiniigungs-ritem | „ 1.- | 20. Hygiene Diät- | „ 1.- |
| 6. Zahnfleisch-lung | „ 1.20 | 21. Verheilung | „ 1.- |
| 8. Der Darm | „ 1.- | 22. Schlüsselschlüssel | „ 1.20 |
- Kurios II: „Das bewusste Leben“ Fr. 18.75
Kurios I: „Das bewusste Leben“ Fr. 15.-
Verlag gegen Nachnahme.

Eine Sanit.-Bademeisterin schreibt:
„Ihre Lehrwerke sind so herrlich geschrieben und eine
wahre Fundgrube, daß ich nicht anders kann, als dem
ehren Werten Freund von Sorgen zu danken. Es ist
ein Genuss, bei Ihnen in vertiefte Studie hin zu be-
taugeln, für zwei Damen Ihre Lehrwerke zu be-
fragen. Ich persönlich bin noch ein datige Zufin-
dender folgender Schriften (folgen Titel) und zuletzt noch
mal ein das herrliche Werk: „Das bewusste Leben“. Ich
möchte auch meine lieben Angehörigen damit erfreuen.“

Drepper's Diätische
Schriftenlager Cassi
Leins (Grundbinden).
1145

Voralpines und Landeziehungshaus
Tochter-Institut Teufen (St. Gallen, Appenzell)
Alle Schulfächer, Sprachen, Handel, Musik etc. Cha-
rakterbildung, Körperkultur, Sport, Spezialabteilung
für Mädchen unter 19 Jahren. Eigene Landwirtschaft.
1122 Prof. Buser.

Herisau Mädchen-Institut Freiegg
Gute Schule, Sorgfältig, Erziehung
und Nachhilfe. Fröhliches Familienleben. Stärkendes
Voralpenklima. Frau A. Vogel.

„Sonneck“ Münstingen.
Kindergarten-Geminar
Ein neuer Kurs beginnt Mai 1924. Auskunft er-
teilen die Leiterinnen
1093 Marie u. Oreyerer, Emmy Waffer.

Schweiz. Gartenbau-Schule für Frauen
in Niederlenz bei Leuzburg.
Beginn neuer Kurse Anfang April 1924.
Kurse für Berufstätigerinnen. — Erlernung der Blumen-
kunde. Aufnahme von Hochplantinen zur Weiterbildung
im Gemüsebau. Blumenzucht, Obstbau etc. 1103
Nähere Auskunft erteilt: Die Vorsteherin.

Klosters Prättigau, 1280 m ü. M.
Alkoholfreies Volkshaus
Bahnhofnähe, Pension, Zimmer, Sonn. Lage. Mässige
Preise. Kein Trinkgeld. Ideales Wintersportgebiet.

St. Moritz Engadin, 1856 m ü. M.
Alkoholfreies Volkshaus
Hotel, Pension und Restaurant beim Bahnhof. Ruhige
Lage. Mässige Preise. Prospekt. Tel. 245. (1047)

Arosa Villa Berghelm 15 Betten
Tel. 289.
Privatpension für Damen und junge
Mädchen. Begleitliche Ferien-
und Erholungsanstellung. Prospekt, Ausk.,
u. Ang. w. Referenzen d. die Inhaberin
Schwester Härtlin (vorm. „Daheim“).

Arosa Kinderheim „BERGSUNNA“
Prächtige, sonnige Lage am Walde.
Kleine Zahl Kinder. Individuelle
Wartung und Pflege. Grosser Garten
und Spielplatz. Sonnenbad. Quarzlampe. Arzt: Dr.
O. Amrein. Pensionspreis inkl. ärztl. Behandlung von
Fr. 10.- an. Referenzen. Prospekt durch die Besitzerinnen
Schwester Emmy Leemann, Schwester Ida Keller.

Madame Perret, Veuve du Colonel David
Perret à Cour-Lausanne, Grande Rive au
bord du lac 420
reçoit jeunes filles
aux études. Occasion de fréquenter les excellentes
instructions de la ville. Egalément instruction à
domicile: français, anglais, musicaux. Vie de famille.
Comfort moderne. Grand Jardin 1090

Freunde des
AECHTEN
FRANCK
Man sucht Sie zu täuschen
beharren Sie auf dieser Marke

Gerberkäse
Marke „Bouquet des Alpes“
in Portionen
In Geschmack und Aroma unübertroffen.
Höchste Auszeichnungen:
Bern 1914
Buenos Aires 1921
Marseille 1922

Praktische Haushaltungs- u. Handelsschule
„La Semeuse“
Gründl. praktische Ausbildung
in allen Haushaltungs- und Handelssachen,
Handarbeiten: Nähen, Sticken, Metall-
plastik und Lederarbeit, malen.
Gesunde und schöne Lage des Hauses. Prospekt und
Referenzen zur Verfügung bei d. Direktion. Tel. 43.57.

Privat-Haushaltungsschule „Tannenheim“
Kirchberg (Bern).
Maximum 10 Schülerinnen.
Prospekte und Referenzen zu Diensten. 1051

Rasch Französ. in 3-5 Mon.
Handelschiff. Steno in 3 Mon. Rasch Englisch 4
Mon. Maschinenschreib. in 3-4 Mon. Klavier in 4
bis 6 Mon. Preis nur Fr. 100.- monatl. an **Mädh.-
Pensionat Rougemont** (Wand) Dir. S. Saugy.

Ecole de jardinage
pour jeunes Filles
La Corbière
Renseignements, Melle. de la Rive la corbière
Estavayer le lac. 1127

Alkoholfreies
Erholungsheim im Lunisbach
Oberaegeri (Zug)
Sommer und Winter geöffnet. Pensionspreis von
Fr. 8.50 an. Nähere Auskunft durch: Schwester
Hanna Kissling, Schwester Christine Nadig.

Privat-Rochschule in Bern
Telephon Volkwerk 12.33 Südbahnhofstrasse 4
Schuljahr für eine und gut bürgerliche Klänge.
Dauer 5 Wochen. Prospekt und Referenzen
durch die Leitung **Frl. M. Zimmermann**. 1136

Privatkochschule Widmer
Wittikonstr. — ZÜRICH 7 — Tel. Hottingen 20.02

Frauenschule „Sonnegg“ Ebnat-Kappel
Toggenburg
Beginn der Frauenbildungskurse für Töchter Mitte April
und Mitte Sept. Praktische und theoretische Fächer.
Kindergartenkurs. Mässige Preise. Kinder-
heim Sonnegg nimmt das ganze Jahr Kinder jeden
alters auf. Prospekt und nähere Auskunft durch die
Leiterin 1100 Helene Kopp.

DAVOS Volkshaus „Frauenheim“
Gute Verpflegung, schöne sonnige Zimmer. Ange-
nehm Aufenthalt für Frauen u. Mädchen. 1142

Alkoholfrei. Hotel und Restaurant
Waldstätterhof beim Bahnhof
und
Weymatt, alkoholfrei. Restaurant,
komfortable Zimmer, Lift, Sitzungszimmer.
Sorgfältigster Fränkgebirg.
Gemeinnütziger Frauenverein der Stadt Zugern.

Kindergärtnerinnenseminar
schulbehörde anerkannt. 1904
Beginn des neuen Kurses: 20. April.
Interne Frauenschule Klosters.

Töchterpensionat LES CYCLAMENS
Cressier bei Neuchâtel, Gegr. 1904. 1101.
Gründliche, erstklassige Ausbildung in Franz.,
Englisch, Italienisch, Musik, Hauswirtschaft. —
Herrliche, sehr gesunde Lage. Geräumiges Haus
mit schönem, grossem Garten (2500 m²) und
Tennisplatz. Vorzügliche Verpflegung. Sport,
Seebäder. Preis Fr. 160.- monatl. mit Unterhalt.
Beste Referenzen. Illust. Prospekt Dir. O. Blanc.

Prothos
Hygienische Schuhe
für Herren, Damen, Kinder
in natürl. schöner
Form. Schuhe wie sie
sein sollen. Verlangen
Sie ausdrücklich

Prothos Schuhe
Sie sind dann sicher
einen Schuh zu erhalten
der genau Ihrem Fuss
entspricht. Prospekt
und Nachweis der Ver-
kaufsstellen durch
„Prothos“, Biel 23
1121 I

Frühlings-Aufenthalt
am schönen Wallensee
für Rekonvaleszenten
und Ruhebedürftige.
Kl. Schweizer-Familie
empfänglich in ihrem kom-
fort Landhaus inmitten
grossen Parks an un-
vergleichlich schöner, völ-
lig staub- u. nebelreicher
Lage eine kl. Anzahl Er-
holungsbedürftige aus
nur guten Kreisen.
Interessenten belieben
sich zu melden unter
Chiffre S F 1148 Z an
Orell-Füssli-Annoncen,
Zürich, Zürcherhof.

Vorhänge
Tüll-Birte-Birte 65 cm hoch,
schön befüllt Fr. 2.20 pr. m.
Tüll-Birte 60-65 cm
breit Fr. 2.10 pr. m. Tüll-
Vorhänge, leichte u. schwe-
rere Zeilins 100 cm breit
Fr. 2.75 und 3.15 pr. m.
Starker Erbstüll 150 cm
breit Fr. 1.90 pr. m. Double
Biederstein, befüllt Fr. 1.20
u. 1.50 pr. Stück. Zupplmull
135 cm breit Fr. 2.60 pr. m.
Nasser bereitwilligst. 1146
Soh. Strickmatt, Fabrikant,
Schöngasse 6, St. Gallen.

Reisse Backunder
das echte
Glühendes
Backpulver
Vorzug als

Weiden, festigen gut ge-
falgten
Magerhäse
per kg à Fr. 1.75 offeriert
H. Strickmatt, Müller, Zu-
fener, Sinterbühlstr. 21,
(7-10 kg.) Auch zum Kochen
zu verwenden. 1130

Allyogalgetz
SIECKE, KATZ, ALLYOGAL
JOHN RUOSCH, ST. GALLEN,
KATALO, GIGANTE
Nebenverdienst für
Wiederverkäufer. 1110

Batterien
für Hand und Taschen-
lampen, Velo-Lampen,
diesel. Stationen, Hör-
Apparate, Telephone,
med. Apparate etc.
Switri A.-G., Zürich
Batterien- und Elementfabrik.



In meiner Familie
brauche ich seit
Jahren den **collantesten Käse Hag** und bin
sehr zufrieden, sei es in Bezug auf Wirkung
und Geschmack. Ich verordne **Käse Hag**
recht gern, da ich überzeugt bin, daß er der
Gesundheit nicht schadet.
Dr. med. G.



Sträuli's
Gemahlene Seife
viel besser
als gewöhnliches Waschlaugepulver

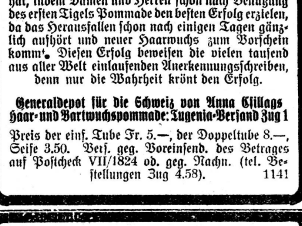
Baffender Bern für Frauen u. Säugler.
Erste Spezialfabrik in feiner Damen- und Säug-
ler-Seife wünscht in allen grösseren Ortschaften
Verkaufsstellen zu errichten und sucht tüchtige und
angesehene Personen mit netter Wohnung an guter
Gehaltslage, um den Verkauf gegen hohe Provi-
sion zu betreiben. Preise und Qualität der Ware
sind von keiner Konkurrenz erreichbar, daher gute
Verkäufe in allen Damentheilen jeden Standes ge-
wünscht. In vielen Ortschaften bereits mit grossem
und dauerndem Erfolg durchgeführt. Für Vermer-
kungen, welche über gute Referenzen verfügen, sehr
angenehme und aussergewöhnliche Bezahlung.
Anmeldungen unter Chiffre **A 658 R** an **Orell**
Füssli-Annoncen, St. Gallen.

Seltenes Angebot
Sie erhalten unverzüglich 1106
1 Stück Seife gratis
bei Einfindung Ihrer Adresse. Postkarte genügt.
Velva-Verband Langenthal H 3

Schuhcreme **S** Es sind nicht nur
Behauptungen, sondern
drei Tatsachen:
R A
1. **RAS** enthält wirkliches Fett,
2. **RAS** glänzt schön denn ja,
3. **RAS** ist gut und preiswürdig.
Seit 15. April in Dosen mit Oefnungs-
vorrichtung versandt
A. Sutter, Oberholzen (Thurgau)
Fabrik chem.-techn. Produkte
1107 1300

Jeh Anna Esillag
mit meinem 185 cm langen
Riesen-Corset-Faas, habe jäh
seine infolge 14 monatlichen Ge-
brauchs meiner leichten-
Bande wieder erhalten. Die-
selbe ist als das einzige Mittel
gegen Ausfallen der Haare, zur
Förderung des Wachstums
bereits, zur Stärkung des
Hauptknochenmarkts worden,
wie fördert bei Herrn einen
vollen, kräft. Bartwuchs und
verleiht ihm nach kurzen Ge-
brauche sowohl Kopf- als auch
Sartthaaren natürl. Glanz u.
Fülle u. bewahrt dieselben vor
frühzeitigem Ergrauen bis ins
höchste Alter. Kein anderes
Mittel besitzt soviel Haarnähr-
stoff als die Esillagommode,
welche sich mit allem Recht einen Weltakt erworben
hat, indem Damen und Herren schon nach Benützung
des ersten Fliegels Bonnade den besten Erfolg erzielen,
da das Herausfallen schon nach einigen Tagen gänzlich
aufhört und neuer Haarnuchs zum Vorschein
kommt. Diesen Erfolg bereiten die vielen tausend
aus aller Welt einlaufenden Anerkennungsbriefe,
denn nur die Wahrheit krönt den Erfolg.
Generaldepot für die Schweiz von Anna Esillag
Saar- und Bartwuchsommode. Langenthal-Berlin Zug 1
Preis der einl. Tube Fr. 5.-, der Doppeltube 8.-,
Seite 3.50. Sehr gut. Boreinfach, des Betrages
auf Postcheck VII/1924 ab geg. Stad. (tel. Be-
stellungen Zug 4.55).

Peddig-Rohrmöbel
naturweiss oder in jeder belie-
bigen Nuance geräuchert
**Garten- und Terrassen-
Rohrmöbel** 1065
in allen Farben. Liegestühle
verschiedene Systeme.
Cuenin-Hüni & Cie.,
Rohrmöbelfabrik, Kirchberg
(St. Gallen) — Wiederverkäufer
auf allen grösseren Plätzen.



HAG
In meiner Familie
brauche ich seit
Jahren den **collantesten Käse Hag** und bin
sehr zufrieden, sei es in Bezug auf Wirkung
und Geschmack. Ich verordne **Käse Hag**
recht gern, da ich überzeugt bin, daß er der
Gesundheit nicht schadet.
Dr. med. G.



Aus dem Leben einer Berufsjournalistin.

Journalist und Schriftstellerin ist nicht ein und dasselbe. Der Journalist, der für Tageszeitungen Lokalberichte liefert, steht neben dem Reporter über Vollzeitsachen und Straßenszenen auf der untersten Stufe der gesamten Berufsleiter.

Dieser rein journalistische Beruf ist nicht ganz leicht und es ist erkrankend, daß nur wenige Frauen dazu greifen. Hauptbedingungen sind absolute Zuverlässigkeit und ein Zurechtfinden bei jeder Tages- und Nachtzeit mit sehr jede Angelegenheit. Das sogenannte Dame-Job muß man aufpassen; das Amtsjahr ist nur, trotzdem immer Jahre zu bleiben, so daß man überall und von jedermann als solche behandelt wird.

Auch ich habe Bedenken nach dieser Richtung gehabt. Einmal war ich im Auftrage meiner Zeitung bei der Generalversammlung einer der gemeinnützigsten Frauenvereinigungen zugegen. Anwesenden Frauen bekam ich den „Moralischen“, wie man zu sagen pflegt, weil mir keine Zeit zu freizeithelbigen Besuchen. Um wenigstens mit einem jenseitigen Mitarbeiter mein Eintritte zu bewähren, meldete ich meinen Eintritt an.

Phthaloziss Brandriebe.

May und erregend, wie es eine Säuglingshand nicht besser umreißen könnte, entließ den Frieden des ersten Bandes das Bild des unergewöhnlichen Phthaloziss. Phthaloziss, die kleine Tochter eines holländischen Bürgerbürgers, des Speyerländer und Zuderfäbers J. F. Schultze, Junipflanzler zu Safran.

Zeilen und das erhebt sofort. Mit den „schönen“ Zeilen war dann anständig das Maß gegeben für die Konvention, denn nach nur kurzen Arbeitete ich nach verschiedenen Seiten, aber überall nur in Zellenhonorar.

Durch die Lokalberichterstattung kam ich auch zur Mode. Ich vergesse das nie. Es war vor ca. neun bis zehn Jahren und ich noch ein „blühender Anfänger“. Vormittags 11 Uhr wurde mir von der Redaktion telephoniert, ich müßte um 2 Uhr in der Tonhalle sein.

Ich habe von der ganzen Jurisprudenz und Rechtsprechung keine Ahnung. Meine Zeitung will nur ein Bild, wie es sich aus dem Verlauf der Verhandlung ergibt.

Mein bei meinem ersten Besuch im Gerichtssaal hätte ich einen weiblichen Verteidiger, der die Sache seiner Klienten, eines wegen Vollzeiterbreitung (Verbot der Landbesetzung) und Abtreibung resp. Geschwändel angeklagten Ehepaars so glänzend führte, daß Freispruch erfolgte. Da habe ich mir sofort vorgenommen, gelegentlich für das „Schweizer Frauenblatt“ etwas zu schreiben über „Frauen im Gerichtssaal“.

Hausmutter's Tag.

Ich Tag ist jeden Tag Arbeit und acht Stunden Schlaf, wenig an Geld. Ihr Tag soll aber nicht nur Arbeit und Schlaf sein, sondern auch ein Tag der Erholungszeit im Wachstum. Dies scheint uns Frauen zunächst „unmöglich“. Und doch kennen wir Mütter, — ante

über das alles hinwegsehen. Sie ist hart genug, jedes Schicksal mit dem zu teilen, den sie sieht. Aber in der Vorahnung eines schweren Kampfes mit den Eltern, gebunden gleichzeitig noch durch die Erinnerung an den toten Blüthling, hält sie den sich leidenschaftlich hebenden Phthaloziss zurück.

Phthaloziss, der im Mai 1767 nach langen Seidum stand, verlor sie mit Phthaloziss. In diesem Erwerb die Leidenschaft für das schöne, kluge Mädchen, als er ihre tiefe Ergrüßung an dem Totenbilde des Freundes gewahrte. Hier stehen die Bräutigam zu sein, wie die Eltern der Phthaloziss, der im Mai 1767 nach langen Seidum stand, verlor sie mit Phthaloziss.

Kausstrafen aus dem verächtlichen Ständen, welche sich zu ihrem Tag durchgerinnen haben. Nicht nur die Welt, sondern auch die Welt, die ich sah, indem sie sich gleich von Anfang ihrer Ehe einen Tag der Woche für die Beschäftigung mit sich selbst reserviert haben. Dies ist weder eine lächerliche, noch eine überflüssige Gewohnheit.

Wenn also soll ihr Tag sein? Erst muß die Frau überhaupt von der Notwendigkeit abgesetzt sein. Besonders wenn aufzunehmende Kinder sie freizierig mit berechtigten Anliegen bestürmen, wenn sie ihnen bei den Angelegenheiten des Friedens helfen soll, wenn sie sich den kleinen dem Spielen widmen will.

Das die Sammlung erreicht, wird jeder einseitige Mann und Familienvater verstehen und unterstützen, denn der Vorteil daraus fließt ihm ja in der ersten Linie zu. Hausmutter bleibt immer gut, auch wenn sie die Welt nicht mehr zu tun hat.

Wästhilf die Frau den Freitag, so ist schon ein Teil der Wochenarbeit abgelehnt und ein freier Tag steht ihr bevor. Es ist der Tag der Ruhe, der für die Frau den Freitag, so ist schon ein Teil der Wochenarbeit abgelehnt und ein freier Tag steht ihr bevor. Es ist der Tag der Ruhe, der für die Frau den Freitag, so ist schon ein Teil der Wochenarbeit abgelehnt und ein freier Tag steht ihr bevor.

Der Tag ist es eine Mutter, den Kindern die Freitag's-Arbeit interzient zu machen (nicht durch Befehl, sondern) so wird es auch die Leistungen seiner Mutter richtiger einschätzen lernen — alles mit Geduld und Beharrlichkeit.

Die Frau braucht Sammlung, nicht Zerreuung. Müdigkeit ist ihr Feind, sie muß sich erholen, um zu arbeiten und zu leben. Ihr „Freitag“ ist nicht ein Tag der Ruhe, sondern ein Tag der Erholung.

Ihr Tag ist jeden Tag Arbeit und acht Stunden Schlaf, wenig an Geld. Ihr Tag soll aber nicht nur Arbeit und Schlaf sein, sondern auch ein Tag der Erholungszeit im Wachstum. Dies scheint uns Frauen zunächst „unmöglich“.

Phthaloziss, der im Mai 1767 nach langen Seidum stand, verlor sie mit Phthaloziss. In diesem Erwerb die Leidenschaft für das schöne, kluge Mädchen, als er ihre tiefe Ergrüßung an dem Totenbilde des Freundes gewahrte.

Phthaloziss, der im Mai 1767 nach langen Seidum stand, verlor sie mit Phthaloziss. In diesem Erwerb die Leidenschaft für das schöne, kluge Mädchen, als er ihre tiefe Ergrüßung an dem Totenbilde des Freundes gewahrte.

Phthaloziss, der im Mai 1767 nach langen Seidum stand, verlor sie mit Phthaloziss. In diesem Erwerb die Leidenschaft für das schöne, kluge Mädchen, als er ihre tiefe Ergrüßung an dem Totenbilde des Freundes gewahrte.

einmal Maß fest ist sich an Vater hin und nimmt fest des schicksaligen Schicksals über der geistlichen Seite eine tiefe Dankbarkeit, die ihr Freude macht, und auch ihren Zweck hat. Wichtigkeit erfüllt den Mann, während die Kinder ihre Geborgenheit über und wenn auch einige Geborgenheit am Anfang. Dann macht immer Frau eine Entzweiung oder, wenn es bedarf eine Auslösung, die für die Frau ein Haushalt oder Sonderheit geben und nach dem von den Kindern unter Aufsicht gerichtetes Abendbrot rüht sich Mutter, mit ihrem Gatten ausgehen, zu irgend einer Veranstaltung, über die sie sich ansprechen und nach der größeren Kindern Beteiligung verhoffen können.

Dies Tagesprogramm gilt für alle. Jede Frau wird irgend etwas davon realisieren können und bereits find einseitige Männer und Frauen an seiner Verwirklichung zu glücklichen Menschen geworden, glücklich als durch Bereicherung, durch den Kontakt, durch die Arbeit, die mütterliche, oder weibliche Zusammenhänge.

Ueber den Stand der Schulleitung und den Anteil der Frauen an der Gestaltung von Erziehung und Unterricht in Deutschland.

Bekanntlich hat in Deutschland die Umgestaltung des Staatswesens auch eine Umgestaltung des Schulwesens zur Folge gehabt. Das in der Reichsverfassung verankerte Bestehen der Volksschule (eben der sogenannten Grundschule) vorläufig und die „Vorklasse“, d. h. die bisher dreijährige Vorbereitung auf die höhere Schule, die mit Recht als „Stammeslehre“ empfunden wurde, abhafft, ist jetzt endlich, trotz des Widerstandes weiter Kreise durchzuführen worden.

Dagegen ist die Lehrerbildung, einer der wichtigsten Punkte im Programm der Reichsverfassung von 1920, noch nicht reichsweitig geregelt. Nur in vierzig Ländern ist die künftige Wehr eine volle höhere Schule abgelehnt haben, mit der sie seine Verantwortlichkeit empfinden, daß es ein pädagogisch-psychologisches Ausmaß, eine sachliche und methodische Kenntnisse und Fähigkeiten weit höhere Anforderungen gestellt werden müssen als bisher.

Ein neuer Schultypus ist neben die drei schon vorhandenen, Ansehen und Ansehen ist die zukünftigen Arten höherer Schulen (die humanistischen Gymnasien, die Realgymnasien und die Oberrealschulen) getreten: die deutsche Oberschule. Sie will mit nur einer oblatenreichen und einer unvollständigen Fremdsprache eine besonders harte Bekämpfung des Deutschen (Sprache, Literatur, Volkstum, Kunst und Kulturvermittlung bei der Heimat), verbinden und daneben Volkswirtschaftslehre, Wirtschaftsgeographie und Technologie in den Kreis ihrer Unterrichtsfächer einbeziehen und zu Studien und Wädhigen eine wahrhaft moderne Bildung vermitteln. Das Wesensgehalt der deutschen Oberschule wird zum Besten der Universität bereiten; wie die in dieser neuartigen Schule erworbene Bildung sich als Grundlage für ein Universitätsstudium bewährt, bedarf der Erprobung.

Schullehrerbildung ist eine Neuerung hervorgerufen. Am 30. September 1920 haben die wichtigsten bisher beschriebenen Glied im System der nationalen Einheitschule dar, indem sie begabten Kindern nach siebenjährigen Besuch der Volksschule in sechs weiteren Jahren eine höhere Schulbildung nach den Plänen der Oberrealschule oder der deutschen Oberschule mit dem Ziel der Universitätsreife geben. Diese Aufbauschulen haben besondere Bedeutung für das ländliche Land und die Kleinstadt, weil ihre Einrichtung begabten Land- und Kleinhandwerkern noch mit

die Mutter, inermittlich unermüdet, in die Ehe der Tochter ein. Eine reiche Pflanz, ein stiller Schicksal von der Heimatstadt wird der einzigen Tochter nicht gewährt. Sie sehen es nicht ein und können es nicht hindern — in Gottes Namen! Sie sind in dem Sinne ihres Vaters, aber es wäre schade von ihnen, ganz nachzugeben. Sie wünschen, daß wir recht fortkommen und sie es dann selbst finden können, dann würden sie auch zufrieden werden.

Das ist der Segen, der ihnen von den Eltern gewährt wird. Am 30. September 1920 haben die wichtigsten bisher beschriebenen Glied im System der nationalen Einheitschule dar, indem sie begabten Kindern nach siebenjährigen Besuch der Volksschule in sechs weiteren Jahren eine höhere Schulbildung nach den Plänen der Oberrealschule oder der deutschen Oberschule mit dem Ziel der Universitätsreife geben.

Phthaloziss, der im Mai 1767 nach langen Seidum stand, verlor sie mit Phthaloziss. In diesem Erwerb die Leidenschaft für das schöne, kluge Mädchen, als er ihre tiefe Ergrüßung an dem Totenbilde des Freundes gewahrte.

Phthaloziss, der im Mai 1767 nach langen Seidum stand, verlor sie mit Phthaloziss. In diesem Erwerb die Leidenschaft für das schöne, kluge Mädchen, als er ihre tiefe Ergrüßung an dem Totenbilde des Freundes gewahrte.

